

## Satzglieder

Ein Satz besteht aus verschiedenen Satzgliedern. Satzglieder können aus einem oder mehreren Wörtern bestehen. Um herauszufinden, welche Wörter zu einem Satzglied gehören, kannst du die Umstellprobe durchführen. Bei der Umstellprobe werden die Wörter eines Satzes umgestellt, ohne dass sich dabei der Sinn des Satzes ändert. Alle Wörter, die bei den Umstellungen zusammenbleiben, gehören zu einem Satzglied.

Beispiel: Mein Vater kocht mir Nudeln mit Tomatensoße.  
Nudeln mit Tomatensoße kocht mein Vater mir.

Ein Subjekt antwortet auf die Fragen: „Wer ...?“ oder „Was ...?“ (*Mein Vater* kocht mir ...)

Ein Prädikat sagt aus, was geschieht oder was jemand (das Subjekt) tut. (*kocht*)

Das Dativobjekt antwortet auf die Frage: „Wem ...?“ (*Mir* kocht mein Vater ...)

Das Akkusativobjekt antwortet auf die Frage: „Wen ...?“ oder „Was ...?“ (*Nudeln mit Tomatensoße* ...)

## Am Strand

1 Führe bei den folgenden Sätzen die Umstellprobe durch und bestimme die einzelnen Satzglieder.

Akkusativobjekt Prädikat Subjekt

1. Das Kind holt eine Sandschaufel. Eine Sandschaufel / holt / das Kind

2. Der Junge isst ein Eis.

3. Die Mädchen spielen Beach-Ball.

4. Die Mutter sucht den Rucksack.

5. Den Kindern kauft der Vater ein Eis.

6. Opa erklärt den Enkeln Ebbe und Flut.

7. Das Baby trinkt die Flasche aus.

8. Die Kinder lieben Hot-Dogs.

9. Der Nachbarjunge leiht den Kindern sein Schlauchboot.



## Jan bastelt

- 3 a) Bestimme im folgenden Text die unterstrichenen Satzglieder. Schreibe die Bezeichnungen für die Satzglieder jeweils in die Kästchen darüber.  
Verwende Abkürzungen: S = Subjekt, P = Prädikat, Dat-O = Dativobjekt, Akk-O = Akkusativobjekt
- b) Schreibe anschließend die Buchstaben aus den Satzgliedern heraus, die unter den Sätzen angegeben sind. (Dabei musst du alle Wörter mitzählen, die zu dem Satzglied gehören.) Hintereinander gelesen ergibt sich daraus ein Lösungssatz.

1. Jan sammelt dicke Kastanien auf.

Notiere: 1. Buchstabe des Subjekts, 5. Buchstabe des Prädikats, 1. Buchstabe des Akkusativobjekts: \_\_\_\_\_

2. Daraus möchte er etwas basteln.

Notiere: 6. Buchstabe des Prädikats, 2. Buchstabe des Subjekts: \_\_\_\_\_

3. Seine Schwester Susi bastelt nicht gerne.

Notiere: 1. Buchstabe des Subjekts, 2. Buchstabe des Prädikats, 4. Buchstabe des Prädikats: \_\_\_\_\_

4. Zuschauen möchte sie aber.

Notiere: 1. Buchstabe des Prädikats: \_\_\_\_\_

5. Ihr Bruder baut zuerst einen kleinen Sitz.

Notiere: 1. Buchstabe des Prädikats, 1., 13., 14., 15., 16. Buchstabe des Akkusativobjekts: \_\_\_\_\_

6. Den Sitz bekommt sein kleiner Plastikindianer.

Notiere: 6. Buchstabe des Akkusativobjekts, 2., 3., 4. Buchstabe des Subjekts: \_\_\_\_\_

7. Susi beobachtet Jan.

Notiere: 1., 2. Buchstabe des Subjekts, 1. Buchstabe des Prädikats, 1. Buchstabe des Akkusativobjekts: \_\_\_\_\_

8. Er klebt den Indianer auf den Sitz.

Notiere: 1. Buchstabe des Subjekts, 1., 5. Buchstabe des Prädikats: \_\_\_\_\_

9. Einen Mund malt er auf die nächste Kastanie.

Notiere: 7., 8., 9. Buchstabe des Akkusativobjekts, 1. Buchstabe des Subjekts: \_\_\_\_\_

10. Ein Gesicht entsteht.

Notiere: 2., 3. Buchstabe des Subjekts: \_\_\_\_\_

11. Das Gesicht bekommt eine prächtige Nase.

Notiere: 5., 6., 7. Buchstabe des Akkusativobjekts: \_\_\_\_\_

12. Die anderen Kastanien hebt Jan für später auf.

Notiere: 1., 2., 11., 12., 14. Buchstabe des Akkusativobjekts: \_\_\_\_\_

Notiere hier den Lösungssatz: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



- b) Mit der **Ersatzprobe** kannst du Satzglieder durch andere Wörter oder Wortgruppen ersetzen, z. B. durch ein Pronomen. Führe die Ersatzprobe bei allen Subjekten durch. Schreibe die Sätze in dein Heft, z. B.:

*Eines Morgens hüpfte sie fröhlich zur Schule...*

- c) Unterstreiche alle Prädikate in dem Text „Mona und ihr Pudel“ rot.  
d) Subjekt und Prädikat eines Satzes sind miteinander verbunden. Sie müssen in Person und Numerus übereinstimmen. Wende die **Weglassprobe** an und streiche in den folgenden Sätzen alle Satzglieder, die nicht zum Subjekt und Prädikat gehören.

1. Mona geht mittags fröhlich nach Hause.
2. Der Pudel läuft mit wedelndem Schwanz neben ihr.
3. Beide haben den Schulvormittag genossen.
4. Die Schülerinnen und Schüler haben sehr viel gelacht.
5. Der Hund wird Mona sicher noch einmal in die Schule begleiten.
6. Die Lehrerin und die Schülerinnen und Schüler freuen sich über jede Abwechslung.

- e) Setze die Verb-Endungen bei den folgenden Sätzen so ein, dass sie zum Subjekt passen.

Als Mona zu Hause ankommt, komm\_\_\_ ihre Mutter ihr schon aufgeregt entgegen.

„Mona, ich find\_\_\_ den Pudel einfach nicht! So sehr ich auch ruf\_\_\_, er tauch\_\_\_ einfach nicht auf.“

Sicher mach\_\_\_ er einen langen Hundespaziergang.“

„Ja, das stimm\_\_\_, Mutter! Er kehr\_\_\_ gerade zurück.“

Da erschein\_\_\_ auch Vater.

„Da atm\_\_\_ ich wieder auf!“

Die Eltern lauf\_\_\_ Mona und dem Pudel froh entgegen. Mona erzähl\_\_\_:

„Meine Mitschülerinnen und Mitschüler lieb\_\_\_ ihn jedenfalls. Aber, was mach\_\_\_ wir heute Nachmittag? Ich glaube, da ruh\_\_\_ wir uns von dem anstrengenden Schultag aus und der Pudel bekomm\_\_\_ eine große Portion Hundefutter für seinen tollen Vortrag!“



## Lösungen

1

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt**

1. Eine Sandschaufel / holt / das Kind.

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt**

2. Ein Eis / isst / der Junge.

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt**

3. Beach-Ball / spielen / die Mädchen.

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt**

4. Den Rucksack / sucht / die Mutter.

**Akkusativobjekt Prädikat Dativobjekt Subjekt**

5. Ein Eis / kauft / den Kindern / der Vater.

**Dativobjekt Prädikat Subjekt Akkusativobjekt**

6. Den Enkeln / erklärt / Opa / Ebbe und Flut.

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt Prädikat**

7. Die Flasche / trinkt / das Baby / aus.

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt**

8. Hot-Dogs / lieben / die Kinder.

**Akkusativobjekt Prädikat Subjekt Dativobjekt**

9. Sein Schlauchboot / leiht / der Nachbarjunge / den Kindern.

2

1. Tina bläst alle Kerzen ihrer Geburtstagstorte aus.
2. Ihr Vater schenkt (den Kindern) Getränke ein.
3. Tinas Mutter gibt (jedem) einen Pappteller.
4. Lisa und Laura ärgern Tinas kleinen Bruder.
5. Der kleine Tobias jagt den dicken Jan.
6. Die sommersprossige Jenni isst ein dickes Stück Torte.
7. Freddy nimmt (der blonden Mona) einen Schokoladenkeks weg.
8. Tinas Mutter bringt die selbst gebackene Pizza.
9. Ferdi isst (der süßen Lotti) den Kuchen weg.
10. Klaus setzt (der albernen Greta) eine Pappnase auf.
11. Zwei befreundete Mädchen spielen Federball.
12. Conni tanzt einen langen Solo-Balletttanz.
13. Astrid holt ihre Gitarre.
14. Die Kinder singen (dem Geburtstagskind) ein Ständchen vor.
15. Der Vater spielt den Clown.
16. Die Jungen trinken die ganze Limonade aus.
17. Die Mädchen futtern sämtliche Tafeln Schokolade.
18. Alle Kinder können den Geburtstag genießen.
19. Abends lassen alle bunte Luftballons steigen.
20. Die Gäste danken (dem Geburtstagskind).

3

**S** **P** **Akk-O** **P**

1. Jan sammelt dicke Kastanien auf.  
Lösungsbuchstaben: **JED**

**P** **S** **Akk-O** **P**

2. Daraus möchte er etwas basteln.  
Lösungsbuchstaben: **ER**

**S** **P**

3. Seine Schwester Susi bastelt nicht gerne.  
Lösungsbuchstaben: **SAT**

**P** **S**

4. Zuschauen möchte sie aber.  
Lösungsbuchstaben: **Z**

**S** **P** **Akk-O**

5. Ihr Bruder baut zuerst einen kleinen Sitz.  
Lösungsbuchstaben: **BESITZ**

**Akk-O** **P** **S**

6. Den Sitz bekommt sein kleiner Plastikindianer.  
Lösungsbuchstaben: **TEIN**

**S** **P** **Akk-O**

7. Susi beobachtet Jan.  
Lösungsbuchstaben: **SUBJ**

**S** **P** **Akk-O**

8. Er klebt den Indianer auf den Sitz.  
Lösungsbuchstaben: **EKT**

**Akk-O** **P** **S**

9. Einen Mund malt er auf die nächste Kastanie.  
Lösungsbuchstaben: **UND E**

**S** **P**

10. Ein Gesicht entsteht.  
Lösungsbuchstaben: **IN**

**S** **P** **Akk-O**

11. Das Gesicht bekommt eine prächtige Nase.  
Lösungsbuchstaben: **PRÄ**

**Akk-O** **P** **S** **P**

12. Die anderen Kastanien hebt Jan für später auf.  
Lösungsbuchstaben: **DIKAT**

Lösungssatz: **JEDER SATZ BESITZT EIN SUBJEKT UND EIN PRÄDIKAT.**

- 4 a) 1. Mona hüpfte eines Morgens fröhlich zur Schule.  
 2. Sie durfte an diesem Tag ein Referat zum Thema „Pudel“ halten.  
 3. Sie konnte das gut.  
 4. Sie hatte nämlich einen Pudel.  
 5. Er gehörte ihr.  
 6. Sie spielten nachmittags immer zusammen.  
 7. Er liebte das Ballspiel am meisten.  
 8. Mona holte in der Klasse ihr Heft heraus.  
 9. Sie las laut ihre Sätze vor.  
 10. Ihre Klasse hörte ihr aufmerksam zu.  
 11. „Er ist fast immer lieb.“  
 12. Er stört aber manchmal auch die Nachbarn durch sein temperamentvolles Gebell.“  
 13. Die Schülerinnen und Schüler hörten in diesem Moment plötzlich lautes Gebell vor der Klassentür.  
 14. Die Lehrerin drückte erstaunt die Klinke herunter.  
 15. Monas Pudel sprang herein.  
 16. Die ganze Klasse lachte laut.  
 17. Der Hund wollte bei einem Vortrag über sich natürlich dabei sein.  
 18. Mona konnte jetzt alles viel besser erklären.  
 19. Der Pudel nahm friedlich neben ihr Platz.  
 20. Die ganze Klasse freute sich riesig über den Besuch.

b) Beispiele:

1. Eines Morgens hüpfte sie fröhlich zur Schule.
2. An diesem Tag durfte Mona einen Vortrag zum Thema „Pudel“ halten.
3. Das konnte das kleine Mädchen gut.
4. Einen Pudel hatte die Hundeliebhaberin nämlich.
5. Ihr gehörte das Tier.
6. Nachmittags spielten Mona und ihr Pudel immer zusammen.
7. Am meisten liebte der Hund das Ballspiel.
8. In der Klasse holte sie ihr Heft heraus.
9. Laut las Mona ihre Sätze vor.
10. Aufmerksam hörten (!) ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ihr zu.
11. „Lieb ist mein Hund fast immer.“
12. Aber manchmal stört der kleine Quälgeist auch die Nachbarn durch sein temperamentvolles Gebell.“
13. In diesem Moment hörten sie plötzlich lautes Gebell vor der Klassentür.
14. Erstaunt drückte Frau Schwarz die Klinke herunter.
15. Herein sprang er.
16. Laut lachten (!) alle.
17. Bei einem Vortrag über sich wollte das neugierige Haustier natürlich dabei sein.
18. Jetzt konnte die stolze Besitzerin alles viel besser erklären.
19. Friedlich nahm er neben ihr Platz.
20. Über den Besuch freute die 5 a sich riesig.

- c) 1. Eines Morgens hüpfte Mona fröhlich zur Schule.  
 2. An diesem Tag durfte sie ein Referat zum Thema „Pudel“ halten.  
 3. Das konnte sie gut.  
 4. Einen Pudel hatte sie nämlich.  
 5. Ihr gehörte er.  
 6. Nachmittags spielten sie immer zusammen.  
 7. Am meisten liebte er das Ballspiel.  
 8. In der Klasse holte Mona ihr Heft heraus.  
 9. Laut las sie ihre Sätze vor.  
 10. Aufmerksam hörte ihre Klasse ihr zu.  
 11. „Lieb ist er fast immer.“  
 12. Aber manchmal stört er auch die Nachbarn durch sein temperamentvolles Gebell.“  
 13. In diesem Moment hörten die Schülerinnen und Schüler plötzlich lautes Gebell vor der Klassentür.  
 14. Erstaunt drückte die Lehrerin die Klinke herunter.  
 15. Herein sprang Monas Pudel.

16. Laut lachte die ganze Klasse.
  17. Bei einem Vortrag über sich wollte der Hund natürlich dabei sein.
  18. Jetzt konnte Mona alles viel besser erklären.
  19. Friedlich nahm der Pudel neben ihr Platz.
  20. Über den Besuch freute die ganze Klasse sich riesig.
- d)
1. Mona geht ~~mittags fröhlich nach Hause~~.
  2. Der Pudel läuft ~~mit wedelndem Schwanz neben ihr~~.
  3. Beide haben ~~den Schulvormittag~~ genossen.
  4. Die Schülerinnen und Schüler haben ~~sehr viel~~ gelacht.
  5. Der Hund wird ~~Mona sicher noch einmal in die Schule~~ begleiten.
  6. Die Lehrerin und die Schülerinnen und Schüler freuen sich ~~über jede Abwechslung~~.
- e)
- Als Mona zu Hause ankommt, kommt ihre Mutter ihr schon aufgeregt entgegen.  
„Mona, ich finde den Pudel einfach nicht! So sehr ich auch rufe, er taucht einfach nicht auf.  
Sicher macht er einen langen Hundespaziergang.“  
„Ja, das stimmt, Mutter! Er kehrt gerade zurück.“  
Da erscheint auch Vater.  
„Da atme ich wieder auf!“  
Die Eltern laufen Mona und dem Pudel froh entgegen. Mona erzählt:  
„Meine Mitschülerinnen und Mitschüler lieben ihn jedenfalls. Aber, was machen wir heute Nachmittag?  
Ich glaube, da ruhen wir uns von dem anstrengenden Schultag aus und der Pudel bekommt eine  
große Portion Hundefutter für seinen tollen Vortrag!“